



<https://biz.ii/42uq>

# STADT HEMMINGEN BEZIEHT STELLUNG ZUM KIESABBAU IM RÖMERLAGER

Veröffentlicht am 14.12.2016 um 13:43 von Redaktion LeineBlitz

**Vor dem Hintergrund der aktuell in den Medien verbreiteten Aussage "Region Hannover erlaubt den Kiesabbau im Römerlager", nimmt die Stadt Hemmingen zu dem laufenden Planfeststellungsverfahren Kiesabbau**

**Müggenwinkel wie folgt Stellung: Die Stadt Hemmingen weist darauf hin, dass das für den Kiesabbau erforderliche Genehmigungsverfahren aktuell noch läuft und nicht entschieden ist. . Die im Rahmen eines Pressegesprächs gestern seitens der Region Hannover getätigten Aussagen bezogen sich ausschließlich auf die fachliche Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde im Rahmen des Verfahrens. Der Belang des Denkmalschutzes, dem**

aufgrund des zitierten Römerlagers sicherlich eine wichtige Bedeutung zukommt, stellt dabei nur einen Teilaspekt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens dar. Diese ohne Zweifel bedeutsame Bewertung ist auf der Fachebene zu klären. Im Rahmen der Beteiligung der Träger der öffentlichen Belange, der betroffenen Stadt Hemmingen und der Öffentlichkeit wurden zahlreiche und umfangreiche Stellungnahmen und Einwendungen vorgebracht. Diese müssen und werden gerade von der Genehmigungsbehörde (Region Hannover, Team Gewässerschutz) gründlich geprüft und abgewogen. Verfahrenstechnisch werden die Einwendungen zudem in einem sogenannten "Erörterungstermin" diskutiert, was ebenfalls noch nicht erfolgt ist. Eine Terminierung steht noch aus. Bürgermeister Claus Schacht geht davon aus, dass die gravierenden und umfangreichen kritischen Einwendungen, wie zum Beispiel bislang unzureichend abgebildete Belange wie Lärmschutz und Naturschutz, eine ebenso nachhaltige Berücksichtigung finden müssen, wie es die gesetzlichen Regelungen vorsehen. Besonders schwerwiegend sei der Umstand, dass die Firma HOLCIM eine Fläche der örtlichen Kirchengemeinde von etwa 30 000 Quadratmeter überplant hat. Diese Fläche steht einer Auskiesung aufgrund der Ablehnung der Kirchengemeinde nicht zur Verfügung. Hinzu kommen neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Hochwassersituation in Wilkenburg im Falle eines HQ-100-Ereignisses. Bürgermeister Schacht führt abschließend aus: "Am Ende dieses sehr aufwendigen und langwierigen Abwägungs- und Genehmigungsprozesses kann aus Sicht der Stadt Hemmingen nur eine Versagung des Kiesabbaus Müggenwinkel in der beantragten Form stehen."

